



**Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros,
Madrid, Zweigniederlassung Zürich**

Bericht über die Finanzlage

für das Geschäftsjahr 2017

Inhalt

MANAGEMENT SUMMARY	3
A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	3
A.1 STRATEGIE.....	3
A.2 ZIELE.....	4
A.3 WESENTLICHE GESCHÄFTSSEGMENTE	4
A.4 KONZERNZUGEHÖRIGKEIT.....	4
A.5 RELEVANTE VORGÄNGE UND TRANSAKTIONEN INNERHALB DES KONZERNS	5
A.6 ANGABEN ZUR EXTERNEN REVISIONSSTELLE.....	5
A.7 WESENTLICHE AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE.....	5
B. UNTERNEHMENSERFOLG	6
B.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS.....	6
<i>B.1.1 Prämien</i>	6
<i>B.1.2 Kosten</i>	6
<i>B.1.3 Schäden und Leistungen</i>	6
B.2 FINANZIELLES ERGEBNIS	7
ANHANG 1 – GESCHÄFTSBERICHT 2017	
ANHANG 2 – QUANTITATIVE VORLAGE "UNTERNEHMENSERFOLG SOLO NL"	

Management Summary

In 2017 konzentrierte sich Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich (Atradius Schweiz oder die Zweigniederlassung) auf die Erhaltung des Bestandes, die Gewinnung von Neukunden im Rahmen des Gesamt-limit-engagements sowie auf die Kommunikation des neuen Namen Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros nach der in 2016 erfolgten Fusion zwischen Atradius Credit Insurance N.V. und Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros.

Trotz des ausgesprochen kompetitiven Marktes konnte die Zweigniederlassung ein Prämienwachstum von 30% erreichen und ihren Anteil auf dem Schweizer Markt erneut verbessern.

Auch die Profitabilität des Geschäftes war sehr erfreulich: Dank niedrigerer Schäden sowie hohen Regresseinnahmen fiel die Schadenquote auf 4% nach 82% im letzten Jahr und die Kostenquote ging auf 31% zurück (2016: 34%).

Sowohl strategisch, als auch operativ waren die Aktivitäten im Bereich des Risikomanagements erheblich. Aufsichtsrechtliche Verschärfungen führten dazu, dass die internen Kontrollsysteme der Zweigniederlassung deutlich ausgebaut wurden.

A. Geschäftstätigkeit

A.1 Strategie

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet Atradius mit einem weiteren Wachstum der Weltwirtschaft und – damit einhergehend – mit einem Umsatzwachstum seiner Kunden. Der Druck auf die Prämiensätze wird bleiben. Handelsbarrieren könnten protektionistische Massnahmen anderer Länder provozieren. Als Folge würde der internationale Handel beeinflusst werden. Darüber hinaus stellt die anhaltende Brexit-Unsicherheit eine Bedrohung für exportstarke Unternehmen dar. Trotz dieser Bedenken rechnet Atradius für das Jahr 2018 mit einem ähnlichen Wirtschaftswachstum wie im vergangenen Jahr und einem im Durchschnitt gleichbleibenden Insolvenzniveau.

Isidoro Unda, Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer (CEO) von Atradius, kommentiert: „Seit Jahren ist es unsere oberste Priorität, ein verlässlicher Partner für unsere Kunden und Geschäftspartner zu sein und ihnen überall, wo sie mit uns Geschäfte machen, einen exzellenten Service zu bieten. Da sich die Rahmenbedingungen stetig verändern, müssen unsere Kunden in der Lage sein, schnell zu handeln und Chancen wahrzunehmen. Deshalb arbeiten wir weiterhin an innovativen Services, wie den Einführungen von Atradius Insights im Jahr 2016 und von Atradius Atrium im Jahr 2017. Mit neuen Services ermöglichen wir es unseren Kunden, nicht nur schnellere,

sondern auch bessere Entscheidungen im Kreditmanagement zu treffen, so dass sie ihr Geschäft sicher weiterentwickeln können.“

Im Rahmen dieser Strategie kommuniziert Atradius Schweiz verstärkt die hohe Qualität der Policenkonzeption und der damit zusammenhängenden Serviceleistungen im Markt. Kundenbeziehungen sind ein entscheidender Faktor im Versicherungsgeschäft. Durch den Roll-out der neuen Online-Applikation Atrium für die Versicherungsnehmer in der Schweiz hat die Zweigniederlassung die digitale Kundenverbindungen und den technologischen Vorsprung weiter ausgebaut.

A.2 Ziele

Die Ziele der Zweigniederlassung umfassten:

- die Erhaltung und den Ausbau des bestehenden Portfolios,
- risikoadäquate Prämien im Neugeschäft,
- die Überwachung des Gesamtlimit-Engagements,
- den weiteren Ausbau des Marktanteils und
- die Kommunikation des neuen Namens Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros (Atradius CyC) im Schweizer Markt.

A.3 Wesentliche Geschäftssegmente

Atradius Schweiz ist im Bereich der Kreditversicherungen tätig. Die Zweigniederlassung bietet Versicherungsschutz für finanzielle Verluste, die versicherten Kunden entstehen, wenn deren Kunden für auf Kredit erworbene Waren und Dienstleistungen nicht zahlen können oder wollen. Aufgrund der Expertise, nicht zuletzt durch die Präsenz der Atradius Gruppe in über 50 Ländern, und mithilfe des Risikomanagements ist Atradius Schweiz in der Lage das Risiko solcher Ausfälle für versicherte Kunden bereits im Vorfeld zu minimieren.

A.4 Konzernzugehörigkeit

Atradius Schweiz ist eine Zweigniederlassung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros („ACyC“) mit Sitz in Paseo de la Castellana 4, Madrid, Spanien. ACyC ist ein weltweiter Kreditversicherer und gehört zur Atradius Gruppe. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist der Hauptaktionär der ACyC die Atradius Insurance Holding N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Atradius N.V. hält die verbleibende eine Aktie. Die Muttergesellschaft der Atradius Insurance Holding N.V. ist die Atradius N.V. (zusammen mit Ihren Tochtergesellschaften genannt Atradius), die in Amsterdam, Niederlande eingetragen und ansässig ist. Das übergeordnete und beherrschende Unternehmen der Atradius ist Grupo Catalana Occidente S.A. Die Finanzergebnisse von

Atradius werden im Rahmen des Konzernabschlusses der in Spanien eingetragenen Grupo Catalana Occidente S.A. konsolidiert.

Die Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich ist die einzige Niederlassung innerhalb der Schweiz und ist ausschließlich für den Vertrieb von Schweizer Policen zuständig. Eigene Niederlassungen werden nicht geführt. Innerhalb der Atradius Gruppe ist Atradius Schweiz in die Region Mittel- und Osteuropa eingebunden.

A.5 Relevante Vorgänge und Transaktionen innerhalb des Konzerns

2017 wurden neue Zweigniederlassungen der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros in Rumänien und Bulgarien eröffnet, die in unsere Region Mittel- und Osteuropa eingebunden sind.

Atradius Schweiz ist in folgende Transaktionen innerhalb des Konzerns eingebunden: konzerninterne Finanzierung und Cash Pooling, konzerninterne Rückversicherung sowie Kostenverrechnungen. Weitere Informationen dazu sind dem Geschäftsbericht 2017 unter den Punkten 4, 8, 9, 10 und 11 zu entnehmen.

A.6 Angaben zur externen Revisionsstelle

Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wurde die Deloitte AG am General-Guisan-Quai 38 in 8022 Zürich bestellt. Die zuständige leitende Prüferin ist Emel Can.

A.7 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sah sich die Zweigniederlassung Zürich mit keinem aussergewöhnlichen Ereignis konfrontiert.

B. Unternehmenserfolg

B.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

in CHF	2017		2016	
	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle
Gesamtrechnung	31,830,490	-1,382,617	24,470,125	-20,194,604
Anteil der Rückversicherer	-24,995,345	858,369	-19,108,928	15,071,068
Eigenbehalt	6,835,145	-524,248	5,361,198	-5,123,537

B.1.1 Prämien

Im Berichtsjahr wurde eine Prämie von brutto 31.830.490 CHF verdient, was einer Steigerung von 30 % zum Vorjahr (2016: 24.470.125 CHF) entspricht.

Die verdienten Netto-Prämien für 2017 betragen 6.835.145 CHF (2016: 5.361.198 CHF).

B.1.2 Kosten

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb :

in CHF	2017	2016
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.831.680	-8.413.316
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	9.728.272	4.549.985
Gesamt	-103.408	-3.863.330

Der Rückgang der Schadenquote führte zu einer Erholung der Entwicklung der Staffelp provisionen und somit zu einer Erhöhung der Rückversicherungsprovisionen.

B.1.3 Schäden und Leistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen brutto 1.382.617 CHF (2016: 20.194.604 CHF). Die höheren Aufwendungen im Vorjahr sind auf zwei Grossschadenfälle zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in 2016 enthielten mehrere hohe Schadenzahlungen, die durch die Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellungen teilweise abgefangen werden konnten. Entsprechend hohe Schadenzahlungen gab es im

Berichtsjahr nicht, so dass die Aufwendungen für Versicherungsfälle sich im Vergleich drastisch reduzierten. Ausserdem konnte ein Anstieg der Rückvergütungen von Schadenzahlungen in Höhe von 5.552.900 CHF erzielt werden.

Weitere Informationen zu dem versicherungstechnischen Ergebnis sind dem Geschäftsbericht unter den Punkten 12-15 zu entnehmen.

B.2 Finanzielles Ergebnis

Die Kapitalanlagen der Zweigniederlassung bestehen ausschließlich aus flüssigen Mitteln und beinhalten gebundenes Vermögen in Höhe von 23.641.849 CHF (2016: 35.214.457 CHF) sowie weitere laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.136.695 CHF (2016: 1.675.550 CHF). Es entstehen hieraus keine nennenswerten Erträge oder Aufwendungen.

Zürich, den 12.04.2018

Lucien Hofmann
Generalbevollmächtigter

Anhang 1 – Geschäftsbericht 2017

**Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros,
Madrid, Zweigniederlassung Zürich**

Geschäftsbericht

mit Jahresrechnung

und Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2017

Inhalt

GESCHÄFTSVERLAUF 2017	3
LAGEBERICHT GEMÄSS OR ART 961 C	3
VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT.....	3
RISIKOBEURTEILUNG	3
<i>Versicherungsrisiko</i>	4
<i>Investment Risiken</i>	6
<i>Rückversicherungsrisiken</i>	6
<i>Strategische Risiken</i>	6
<i>Betriebsrisiken</i>	8
<i>Rechtliche und regulatorische Risiken</i>	10
<i>Reputationsrisiko</i>	10
<i>Outsourcing-Risiko</i>	10
BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE.....	10
FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT.....	11
AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE	11
DIE ZUKUNFTSAUSSICHTEN	11
JAHRESRECHNUNG	12
BILANZ.....	12
ERFOLGSRECHNUNG	14
ANHANG.....	15
<i>Aktiven</i>	17
<i>Passiven</i>	19
<i>Erfolgsrechnung</i>	22

Geschäftsverlauf 2017

Im Berichtsjahr wurde eine Prämie von brutto 31.830.490 CHF verdient, was einer Steigerung von 30 % zum Vorjahr (2016: 24.470.125 CHF) entspricht.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen brutto -1.382.617 CHF (2016: -20.194.604 CHF). Die höheren Aufwendungen im Vorjahr sind auf zwei Grossschadenfälle zurückzuführen.

Die verdienten Netto-Prämien für 2017 betragen 6.835.145 CHF (2016: 5.361.198 CHF).

in CHF	2017		2016	
	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Verdiente Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle
Gesamtrechnung	31.830.490	-1.382.617	24.470.125	-20.194.604
Anteil der Rückversicherer	-24.995.345	858.369	-19.108.928	15.071.068
Eigenbehalt	6.835.145	-524.248	5.361.198	-5.123.537

Lagebericht gemäss OR Art 961 c

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich (weiter auch Atradius Schweiz oder die Zweigniederlassung) weist im Jahresdurchschnitt 17 (2016: 16) Vollzeitstellen auf.

Risikobeurteilung

Als globaler Anbieter im Versicherungsbereich ist sich Atradius der Bedeutung des Risikomanagements bewusst. Atradius hat innerhalb der Organisation ein starkes Risiko-beherrschungs- und damit einhergehendes internes Kontrollsystem eingeführt. Als selbstlernende Organisation und basierend auf regulatorischen Auflagen stärkt Atradius kontinuierlich seine Risikomanagementprozesse und verbessert die bestehenden Risikomanagementinstrumente.

Innerhalb der Atradius Gruppe ist Atradius Schweiz in die Region Mittel- und Osteuropa eingebunden. Für die Region wird jährlich eine Risikobeurteilung der strategischen und betrieblichen Risiken vorgenommen die unter anderem folgende Aspekte auch für die Zweigniederlassung überwacht:

Versicherungsrisiko

Versicherungsrisiko ist inhärent in unserem Geschäft und Geschäftsmodell. Ausgangspunkt für das Management des Versicherungsrisikos ist, dass das gesamte Personal über klar definierte Befugnisse verfügt, die das Risikolevel definieren, das sie annehmen dürfen, und dass jegliche Risikoübernahme im Rahmen der Risikobeherrschungsstruktur erfolgen muss. Die Hauptelemente der derzeit geltenden Risikobeherrschungsstruktur sind nachstehend beschrieben. Darüber hinaus sind den größten Risikoengagements Überprüfungen durch die Rückversicherungsstruktur von Atradius auferlegt. Risiken über eine bestimmte Schwelle hinaus unterliegen einem Sonderakzept durch unsere führenden Rückversicherer.

Bei der traditionellen Kreditversicherung versichert Atradius Schweiz ihre Kunden gegen das Risiko der Nichtzahlung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Ursachen für den versicherten Schaden unterscheiden sich je nach Police und beinhalten in der Regel alle Arten von Insolvenzen. Die Policen können auch sogenannte politische Schadensursachen abdecken, einschließlich, ohne darauf beschränkt zu sein, das Risiko einer Nichtzahlung aufgrund von Zahlungsüberweisungsproblemen, Aufhebung von Ausfuhr-/Einfuhrlizenzen und Vertragsvereitelung. Die traditionelle Kreditversicherung bietet keine Deckung für die Nichtzahlung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von kaufmännischen Streitigkeiten. Jede Police legt eine maximale Kreditlaufzeit fest, die der Versicherungsnehmer seinen Abnehmern ohne vorherige Genehmigung seitens Atradius anbieten kann. "Abnehmer" sind die Kunden der Versicherungsnehmer, d.h. jene Parteien, auf denen das von Atradius Schweiz versicherte Kreditrisiko beruht. Um das Risiko einer adversen Selektion zu mildern, decken die traditionellen Kreditversicherungsprodukte in der Regel nur gesamte Abnehmerportfolios.

Bei der traditionellen Kreditversicherung gibt es zwei Zeichnungsverfahren: das Policy Underwriting und das Buyer Underwriting. Policy Underwriting ist jener Prozess, durch den Atradius entscheidet, welche Kunden sie als Versicherungsnehmer akzeptiert, und welche Konditionen für den Versicherungsschutz geboten werden. Buyer Underwriting ist jener Prozess, durch den Atradius Schweiz ein Kreditlimit für jeden Abnehmer festlegt und Kreditlimite ausgibt, und so die Möglichkeit gibt, das Risiko des Portfolios bestehender Versicherungsverträge zu steuern. Das Policy Underwriting erfolgt in den kaufmännischen Einheiten, das Buyer Underwriting in den Risikoservice-Einheiten.

Die Policen werden für einen fixen Zeitraum ausgestellt, in der Regel längstens drei Jahre. Normalerweise behalten die Kunden einen Teil des Risikos auf eigene Rechnung, um Atradius vor der Gefahr des Moral Hazard zu schützen. Dieser Selbstbehalt kann beispielsweise in Form eines nicht versicherten Prozentsatzes, einer Entschädigungsfranchise für jeden Schadensfall, eines Entschädigungsvorrisikos oder einer Kombination daraus erfolgen. Praktisch alle Versicherungsverträge legen eine Haftungshöchstgrenze fest. Ein Kunde ist im Hinblick auf das Kreditrisiko bezüglich eines seiner Abnehmer erst abgesichert, nachdem ein Limit für den Abnehmer gewährt wurde. Die meisten Versicherungsverträge gestatten es den Kunden, im Rahmen von im Versicherungsvertrag festgelegten Bedingungen, Kreditlimite für kleinere Beträge selbst festzu-

legen. Größere Kreditlimite müssen von Atradius Schweiz ausgestellt werden. Kreditlimite sind ein wichtiges Risikomanagementinstrument für die Zweigniederlassung, da sie den Betrag begrenzen, den wir für einen Versicherungsfall an einen Kunden auszahlen müssten. Außerdem kann Atradius im Prinzip das Kreditlimit beliebiger Abnehmer jederzeit entziehen, sollten die Umstände dies erfordern. Beispielsweise, wenn wir der Meinung sind, dass wir uns mit unserem Gesamtengagement bei einem Abnehmer nicht mehr wohl fühlen, oder wenn nach unserem Ermessen der Abnehmer nicht mehr in der Lage oder bereit ist, seinen geschäftlichen Zahlungen nachzukommen. Kreditlimite können bestimmten Bedingungen unterworfen sein, und die Gesellschaft kann auch Deckungsbedingungen für ein Land festlegen oder die Deckung für ein Land generell entziehen. Das sind wichtige Instrumente, um unser Risikoengagement zu managen.

Mitarbeiter im Vertrieb haben klar definierte Befugnisse, die festlegen, wer welche Policen abschließen kann. Befugnisse erfordern in der Regel die Genehmigung durch zwei Personen, und je größer die Policen werden, desto strenger werden die Auflagen, wobei die größten Versicherungsverträge sowohl vom Direktor einer Vertriebseinheit als auch vom zuständigen Vorstandsmitglied abgezeichnet werden müssen. Die Preisgestaltung für Kreditversicherungsverträge, neu und verlängert, unterliegt ebenfalls einem Steuerungsprozess, und die zur Festlegung eines Bezugspreises eingesetzten Verfahren erfordern die Genehmigung des Quantitative Model Committee.

Die Mitarbeiter in den Risikoservicebereichen haben klar definierte Befugnisse, die festlegen, wer welche Höchstgrenze für einen Abnehmer bestimmt und wer welches Kreditlimit abzeichnen kann. Mit zunehmenden Kreditbeträgen bedürfen die Entscheidungen einer Autorisierung durch einen oder mehrere höherrangige Mitunterzeichner. Es gibt eine Befugnishierarchie, die Entscheidungen abhängig von den involvierten Beträgen zu durchlaufen haben. Die letzten beiden Schritte im Rahmen dieser Befugnishierarchie sind der lokale Kreditausschuss und der Konzernkreditausschuss der Atradius Gruppe. Der Konzernkreditausschuss der Atradius Gruppe zeichnet die im Hinblick auf das Risiko größten Abnehmer. Das Risiko beinhaltet die Bereiche Kreditversicherung, Bürgschaften und Garantien, Special Products und Rückversicherung.

Der Bereich Special Products bietet eine Reihe maßgeschneiderter Policen zur Versicherung verschiedener Kreditrisiken sowie politischer Risiken: einschließlich Policen zur Deckung von Einzeltransaktionen, einzelnen Handelsbeziehungen sowie Vermögensbeschlagnahme. Ein Unterscheidungsmerkmal der Special Products-Policen ist die Tatsache, dass Kreditlimite im Gegensatz zur herkömmlichen Kreditversicherung in der Regel nicht sofort entzogen werden können. Allerdings wird dem Versicherungsnehmer durch die Bedingungen unserer Special Products-Verträge tendenziell eine größere Last bezüglich der Risikoüberwachung und Sorgfalt auferlegt.

Alle Policen sind an klar definierte Befugnisse gebunden, die den Policy Underwriters erteilt werden, die letzten Endes dem Chief Market Officer unterstehen. Alle Abnehmerrisiken werden von einem eigenen Risikoserviceteam abgezeichnet, das über eine eigene, abgesonderte Berichtslinie zum Chief Risk Officer verfügt. Darüber hinaus gewährleistet ein eigenes Risikomanagementteam, mit fachlicher Berichtslinie zum Konzernri-

sikomanagement, die Einhaltung des Risikobeherrschungsmodells und überwacht das Portfoliorisiko bzw. sorgt für die Einhaltung der Bedingungen des Rückversicherungsvertrags.

Investment Risiken

Atradius Schweiz hat eine niedrige Toleranz bzgl. der Risiken aus Kapitalanlagen. Das Portfolio besteht aktuell aus flüssigen Mitteln bei einer Bank mit Staatsgarantie.

Das Versicherungsportfolio von Atradius Schweiz besteht aus Policen in unterschiedlichen Währungen. Um das Fremdwährungsrisiko zu reduzieren ist das gebundene Vermögen in den dem Versicherungsbestand entsprechenden Währungen angelegt.

Rückversicherungsrisiken

Atradius Schweiz überträgt einen erheblichen Teil ihres Versicherungsrisikos auf externe Rückversicherer, und zwar über eine Reihe von Rückversicherungsvereinbarungen, darunter Quotenrückversicherungs- sowie Schadenexzedentenverträge, die entweder das gesamte Portfolio von Atradius abdecken oder Quotenverträge im Hinblick auf spezifische Transaktionen/Policen. Die Rückversicherungsverträge werden normalerweise jährlich verlängert, manche Verträge erstrecken sich aber auch auf mehrere Jahre. Im Zuge der Erneuerung führt Atradius eine Neubewertung der Struktur der Verträge durch, einschließlich der Schadenexzedentenverträge (Einsatzpunkte, Spread des Layers und Anzahl der Wiedereinsetzungen). Es wird dabei eine Reihe von Aspekten berücksichtigt, darunter die Kosten des synthetischen Kapitals, das die Rückversicherung bereitstellt, gemessen anhand des ökonomischen Kapitalmodells, die Wahrscheinlichkeit einer Ausschöpfung der Anschlussdeckung und die Auswirkungen auf die Kapitalanforderungen gemäß Ratingagenturmodell.

Im Hinblick auf das Rückversicherungspanel besteht die Politik von Atradius darin, lediglich Rückversicherer auszuwählen, die einen hohen Qualitätsstandard bezüglich Solvabilität/Rating aufweisen. Das normalerweise geforderte Mindestrating ist ‚A‘.

Strategische Risiken

Strategisches Risiko ist das Risiko, das sich aus Änderungen des Geschäftsumfelds und ungünstigen Geschäftsentscheidungen, fehlerhafter Umsetzung von Entscheidungen oder mangelnder Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen ergibt. Das Risiko bezieht sich auf strategische Planung, Marktentwicklungen und Reputation.

Marktentwicklungen - Umwelt

- *Technologische Innovation*

Technologie verändert sich schnell: Ohne einen strukturierten Innovationsansatz könnte die Wettbewerbsposition von Atradius weltweit und darunter auch in der Schweiz beeinträchtigt sein. Änderungen in Technologie und Innovationen werden von unseren gruppenweiten Information Technology sowie Strategy and Corporate Development Abteilungen überwacht und gesteuert.

- *Konzentration auf bestimmte Marktsegmente / -regionen*

Es besteht das Risiko, dass das Portfolio von Atradius Schweiz in bestimmten Markt- und Branchensegmenten oder Regionen konzentriert ist, in denen die Nachfrage nach traditionellen Kreditversicherungsprodukten sinken könnte. Zu den mildernden Maßnahmen gehört die Portfoliodiversifizierung, darunter verstärkte Vertriebsaktivitäten für klein- und mittelständige Unternehmen.

- *Zusammenbruch / Schuldenkrise in Europa / Brexit*

Atradius Analysten und Country Committees überwachen gruppenweit die Entwicklung aufmerksam und haben entsprechende risikoreduzierende Massnahmen ergriffen, so dass wir derzeit keine negativen Auswirkungen auf Schweizer Geschäft erwarten.

- *Produktinnovation*

Das Risiko besteht darin, dass vorhandene Produkte die Anforderungen von sich ständig verändernden Märkten nicht mehr erfüllen oder ein bisher unbekanntes Produkt auf den Markt kommt. Die Steuerung dieses Risikos erfolgt über aktive Produktinnovationsinitiativen auf den Gruppe- und Zweigniederlassungsebenen.

Marktentwicklungen – Wettbewerb - Preisdruck

Hier gibt es in der Schweiz punktuell einen scharfen Preiskampf dem Atradius mit einer besseren Risikoanalyse entgegen steuert.

Marktentwicklungen - Maklerkonzentration

Die Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Brokern könnte die Position von Atradius Schweiz in der Servicekette gefährden. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Maklern und anderen Marktteilnehmern, um das Wissen und Verständnis von Marktveränderungen auf dem aktuellen Stand zu halten sowie bei Notwendigkeit mit entsprechenden Massnahmen dagegen zu steuern.

Reputation - Herabstufung des Ratings der Atradius Gruppe

Eine Herabstufung des Ratings kann zu einem Wegfall von Brokern und Kunden führen. Die Situation wird kontinuierlich überwacht und erforderliche Aktionen werden auf Gruppenebene durchgeführt. In Anbetracht der robusten Ertragslage der Gruppe und der Absicherung durch die Rückversicherungskonstruktion wird keine Herabstufung in der Bewertung der Atradius Gruppe erwartet.

Im März 2018 hat Moody's das Rating der Atradius Gruppe von A3 auf A2 heraufgestuft.

Betriebsrisiken

Betriebs- oder operative Risiken sind Risiken eines direkten oder indirekten Verlustes durch inadäquate oder ungenügende interne Prozesse, Systeme oder externe Ereignisse, sowie durch menschliches Versagen. Einige von den für Atradius Schweiz relevanten Betriebsrisiken sind unten aufgelistet.

Katastrophen Fall

In Zürich ist theoretisch der Bruch des Staudamms des Sihlsees ein möglicher Katastrophenfall der durch eine Flutwelle insbesondere in der Region um den Züricher Hauptbahnhof grossen Schaden anrichten könnte. Hier sind die Mitarbeiter über Evakuierung und Alarmierung informiert.

Betrug (intern und extern)

Für die Schweiz wird das Betrugsrisiko intern als geringfügig betrachtet, da hinreichende Kontrollmechanismen im vier Augenprinzip etabliert sind und auch entsprechende Gruppen-Guidelines befolgt werden. Atradius Schweiz verzeichnete noch nie einen internen Betrugsversuch.

Ein externer Betrugsversuch wurde durch die Sicherungsmassnahmen verhindert.

Alterspyramide der Mitarbeiter

Bei Neueinstellungen wird die Alterspyramide der bestehenden Mitarbeiter berücksichtigt, um eine Überalterung zu vermeiden.

Gebäudesicherheit

Das Bürogebäude von Atradius Schweiz gilt als sicher, es gibt keine aussergewöhnlichen Risiken.

Stromausfall

Im Falle eines längeren Stromausfalles (was eher unwahrscheinlich ist) wäre Atradius Schweiz in der Lage den Betrieb durch Heimarbeitsplätze über Internet ohne Unterbrechung sicherzustellen.

Wassereinbruch

Das Risiko von Wassereinbruch durch Leitungssysteme wird als nicht erhöht erachtet. Somit ist es unwahrscheinlich, dass der Betrieb dadurch über längere Zeit unterbrochen werden müsste.

Notfalls könnten die Mitarbeiter von Atradius Schweiz durch Heimarbeitsplätze den Betrieb aufrechterhalten.

Feuer Risiko im Firmengebäude

Das Feuerrisiko wird als gering betrachtet, das Bürogebäude von Atradius Schweiz ist massiv gebaut, im Hause befinden sich keine weiteren Betriebe mit erhöhter Brandwahrscheinlichkeit oder Brandlast.

Flut

Für den unwahrscheinlichen Fall eines Bruchs des Staudamms des Sihlsees, befindet sich das Bürogebäude von Atradius Schweiz in der Peripherie der Auswirkungen. Die Flutwelle würde kaum Wirkung am Standort entfalten, der Wasserstand könnte allerdings um den Züricher Hauptbahnhof bis maximal 8 Meter betragen. Die Mitarbeiter sind über Evakuierung und Alarmierung informiert.

Sturm

Das Risiko von Sturmschäden an dem Bürogebäude von Atradius Schweiz wird als sehr geringfügig betrachtet.

Seit mehr als 20 Jahren wurden im Quartier der Zweigniederlassung keine Sturmschäden beobachtet.

Gesundheit und Sicherheit

Das Betrieb und das Bürogebäude stellen kein Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko für die Mitarbeiter dar. Es befinden sich keine Betriebe mit besonderem Gefährdungspotenzial in dem Gebäude der Zweigniederlassung.

Kostenüberschreitungen durch hohe Mietkosten

Für die Schweiz sind die Standortkosten stabil. Atradius Schweiz befindet sich in einem 5 Jahresmietvertrag.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Rechtliche und regulatorische Risiken werden sowohl auf Unternehmensebene (über Group Legal) wie auch direkt lokal von Atradius Schweiz gesteuert. Bei Atradius und auf Branchenebene wurden entsprechende Massnahmen in Bezug auf Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften durchgeführt. Die Sensibilisierung der Mitarbeiter wird durch in Atradius Compliance Codes und lokalen Richtlinien definierte Prozeduren und Schulungen vorangetrieben.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiko betrifft ungünstige Veränderungen von Reputation oder Image von Atradius. Weil dieses Risiko sehr komplex ist, erfolgen die Risikobeurteilung, sowie Risikomanagementmassnahmen in enger Abstimmung mit dem Atradius Gruppe Risk Governance Committee.

Outsourcing-Risiko

Atradius erkennt die mit dem Outsourcing verbundenen Risiken an und steuert diese durch den Atradius Compliance Code für Outsourcing sowie die Atradius Schweiz Outsourcing-Richtlinie. Beide Dokumente beschreiben die Risikoeinschätzungen, die verstanden und überlegt werden müssen, wenn wir eine Outsourcing-Vereinbarung in Erwägung ziehen. Die Befugnisse, für Atradius Schweiz bindende Verträge abzuschließen, werden ebenfalls über das Proxy-System (System der delegierten Befugnisse) gesteuert und unterliegt dem Atradius-Compliance-Kodex für externe Vertretung.

Bestellungs- und Auftragslage

Der Neugeschäftszugang in 2017 war besser als im Vorjahr. Der Bruttoprämienzuwachs beträgt insgesamt 7.419.454 CHF. Hiervon erzielte Atradius Schweiz 7.936.562 CHF mehr Einnahmen im Bereich der klassischen Kreditversicherung. Im Bereich der Special Products konnte man einen leichten Rückgang um 517.108 CHF beobachten, der auf Portfoliorestrukturierungsmaßnahmen zwecks Verbesserung der Schadenquote zurückzuführen ist.

Das Neugeschäft wird hauptsächlich über Broker generiert. Zum Zwecke der Portfolio-diversifizierung verstärkt Atradius Schweiz sehr erfolgreich die Vertriebsaktivitäten für klein- und mittelständige Unternehmen. Auch die stabil hohe Risikozeichnung gehört zu den Erfolgsfaktoren der Zweigniederlassung.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Atradius Schweiz tätigte keine Aufwendungen für Forschung – und Entwicklung. Neue IT Tools werden am Hauptsitz entwickelt und über Transfer Pricing an Atradius Schweiz weiterverrechnet.

Durch den Roll-out der neuen Kunden Online-Plattform „Atrium“ im Jahr 2017 wurde der Kundenservice von Atradius erneut durch Einsatz modernster Internet Technologie deutlich verbessert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

In 2017 haben sich keine für Atradius Schweiz außergewöhnlichen Ereignisse zugetragen.

Die Zukunftsaussichten

Atradius verzeichnet nach wie vor eine rege Nachfrage nach Kreditversicherungsschutz aus dem Schweizer Markt. Hier sieht man verstärkt, dass Banken Kreditversicherungsdeckung als Voraussetzung für Bankenkredite von Kunden einfordern.

Der Preiskampf am Markt ist nach wie vor akzentuiert.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	Anhang Nr.	31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
A. Flüssige Mittel	1	26.778.544	36.890.007
B. Anteil Rückversicher an versicherungstechnischen Rückstellungen	2		
I. Prämienüberträge		1.750.988	1.677.326
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		12.813.767	12.441.987
III. Rückstellung für Beitragsrückerstattungen		1.818.622	929.850
		16.383.377	15.049.163
C. Sachanlagen	3	73.145	89.616
D. Immaterielle Vermögenswerte	3	17.805	0
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an			
1. Versicherungsnehmer		6.353.240	5.663.162
2. Versicherungsvermittler		716.602	844.622
		7.069.842	6.507.784
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
davon ggü. verbundenen Unternehmen:			
2017: 541.599 CHF; 2016: 1.078.084 CHF		1.376.613	1.078.084
		8.446.455	7.585.868
F. Übrige Forderungen	4		
davon ggü. verbundenen Unternehmen:			
2017: 4.359.360 CHF; 2016: 2.524.498 CHF		4.396.130	3.071.886
G. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		509.859	484.963
Summe der Aktiven		56.605.315	63.171.503

Passiven	Anhang Nr.	31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
A. Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	6		
I. Prämienüberträge		2.175.067	2.078.971
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		17.619.831	15.682.143
III. Rückstellung für Beitragsrückerstattungen		2.472.232	1.263.567
IV. Schwankungsrückstellung		7.766.771	5.855.230
		30.033.900	24.879.911
B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	7		
I. Steuerrückstellungen		12.231	22.661
II. Sonstige Rückstellungen		404.494	406.433
		416.725	429.094
C. Verzinsliche Verbindlichkeiten	8		
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	6.519.425
davon ggü. verbundenen Unternehmen:			
2017: 0 CHF; 2016: 6.519.425 CHF		0	6.519.425
D. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern		68.772	530.171
2. Versicherungsvermittlern		559.190	609.385
		627.961	1.139.556
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			
davon ggü. verbundenen Unternehmen:		5.350.620	6.228.866
2017: 3.001.549 CHF; 2016: 2.948.928 CHF		5.978.581	7.368.422
E. Sonstige Verbindlichkeiten	10		
davon ggü. verbundenen Unternehmen:		8.830.048	16.869.768
2017: 8.661.987 CHF; 2016: 16.718.327 CHF			
F. Total Fremdkapital		45.259.254	56.066.620
G. Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft	11		
I. Gewinnvortrag		7.104.883	10.303.904
II. Gewinn / Verlust		4.241.178	-3.199.022
H. Total Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft		11.346.061	7.104.882
Summe der Passiven		56.605.315	63.171.503

Erfolgsrechnung

	Anhang Nr.	2017 CHF	2016 CHF
1. Bruttoprämie	12	31.926.585	24.507.131
2. Anteil Rückversicherer an der Bruttoprämie		-25.069.007	-19.144.955
3. Prämie für eigene Rechnung		6.857.578	5.362.177
4. Veränderung der Prämienüberträge		-96.096	-37.006
5. Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		73.662	36.027
6. Verdiente Prämie für eigene Rechnung		6.835.145	5.361.198
7. Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		1.244	655
8. Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		6.836.388	5.361.852
9. Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	13	555.071	-33.121.089
10. Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		498.527	24.257.677
11. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto		-1.937.688	12.926.485
12. Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		359.842	-9.186.609
13. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-524.248	-5.123.537
14. Abschluss- und Verwaltungsaufwand	14	-9.831.680	-8.413.316
15. Anteil Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand	15	9.728.272	4.549.985
16. Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-103.408	-3.863.330
17. Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung Netto		-332.680	-480.670
18. Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen brutto		-1.208.665	465.363
19. Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen		888.772	-346.435
20. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-1.911.541	0
21. Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-3.191.770	-9.348.609
22. Sonstige finanzielle Erträge		1.478.680	1.444.592
23. Sonstige finanzielle Aufwendungen		-939.834	-512.844
24. Operatives Ergebnis		4.183.464	-3.055.009
25. Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-36.905	-123.960
26. Sonstige Aufwendungen		-648	-324
27. Gewinn / Verlust vor Steuern		4.145.910	-3.179.293
28. Direkte Steuern		95.268	-19.729
Gewinn / Verlust		4.241.178	-3.199.022

Anhang

Allgemeine Angaben

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungsrechtlichen Vorschriften (Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA) erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros („ACyC“), mit Sitz in Paseo de la Castellana 4, Madrid, Spanien, und die hierin enthaltene Zweigniederlassung Schweiz ist ein weltweiter Kreditversicherer. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist der Hauptaktionär der ACyC die Atradius Insurance Holding N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Atradius N.V. hält die verbleibende eine Aktie. Die Muttergesellschaft der Atradius Insurance Holding N.V. ist die Atradius N.V. (zusammen mit Ihren Tochtergesellschaften genannt Atradius), die in Amsterdam, Niederlande eingetragen und ansässig ist. Das übergeordnete und beherrschende Unternehmen der Atradius ist Grupo Catalana Occidente S.A. Die Finanzergebnisse von Atradius werden im Rahmen des Konzernabschlusses der in Spanien eingetragenen Grupo Catalana Occidente S.A. konsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2017 hatte Atradius Schweiz durchschnittlich 17 Mitarbeiter (2016: 16 Mitarbeiter) beschäftigt.

Generalbevollmächtigter der Zweigniederlassung ist Lucien Hofmann.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung** aufgestellt und soll ein möglichst zuverlässiges Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Die Rechnungslegung beruht auf der Annahme, dass das Unternehmen auf absehbare Zeit fortgeführt wird.

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung**, soweit es sich um langlebige Wirtschaftsgüter handelt, wurde mit den Anschaffungswerten, abzüglich linearer Abschreibungen in Höhe der steuerlich zulässigen Sätze, aktiviert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Mobiliar und IT-Hardware.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert ausgewiesen, soweit nicht eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert geboten war.

Die Ermittlung der **Prämienüberträge** erfolgte grundsätzlich pro rata temporis auf der Basis der Vorauszahlungsprämie pro Vertrag.

Zur Ermittlung der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden die Schäden inventarmässig erfasst. Grundsätzlich erfolgte die Ermittlung der

Schadenrückstellungen für jeden Schaden einzeln. Für Spätschäden wurde anhand der Erfahrungen vergangener Jahre, bzw. auf Grund konkreter Schadenanmeldungen nach dem Bilanzstichtag ein angemessener Betrag zurückgestellt.

Die **Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung** wurde für Verträge, bei denen eine vom Spartenerfolg unabhängige, aber vom Schadenverlauf abhängige Prämienrückerstattung vereinbart ist, auf der Grundlage interner Untersuchungen gebildet.

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprachen jeweils den vertraglichen Bedingungen.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach der von der FINMA bestimmten Methode gebildet (Methode Nr. 2 im Anhang Nr. 5 zum Abkommen vom 10. Oktober 1989).

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Auf **Fremdwährungen** lautende Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden mit dem Devisenmittelkurs der Europäischen Zentralbank (EZB), vom Bilanzstichtag in CHF umgerechnet.

Hinweis: Angesichts der teilweise maschinellen Erstellung dieses Berichts kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Aktiven

1. Flüssige Mittel

Die **Flüssigen Mittel** beinhalten gebundenes Vermögen in Höhe von 23.641.849 CHF (2016: 35.214.457 CHF) und weitere laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.136.695 CHF (2016: 1.675.550 CHF). Der Rückgang des gebundenen Vermögens ist auf Auszahlungen von zwei großen Schäden in USD zurückzuführen.

in CHF	2017	2016	2017	2016
Gebundenes Vermögen	CHF	CHF	Originalwährung	Originalwährung
CHF	5.658.919	5.659.633	5.658.919	5.659.633
EUR	8.892.249	8.160.531	7.598.914	7.598.968
USD	9.090.681	21.394.293	9.316.744	20.999.836
Gesamt	23.641.849	35.214.457		

2. Anteil Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen

in CHF	2017	2016
I. Prämienüberträge	1.750.988	1.677.326
II. Rückstellung noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle	12.813.767	12.441.987
III. Rückstellung für Beitragsrückerstattungen	1.818.622	929.850
Gesamt	16.383.377	15.049.163

Die positive Entwicklung der Bruttoprämie, in Verbindung mit einer verringerten Schadenquote führte zu einer annähernden Verdopplung der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen.

3. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der **Sachanlagen** und **Immateriellen Vermögenswerten** ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

in CHF	2017	2016
Bilanzwert 01.01. Sachanlagen	89.616	123.303
Zugänge	21.112	4.554
Abschreibungen	-37.584	-38.241
Bilanzwert 31.12. Sachanlagen	73.145	89.616
Bilanzwert 01.01. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Zugänge	19.424	0
Abschreibungen	-1.619	0
Bilanzwert 31.12. Immaterielle Vermögenswerte	17.805	0
Summe Bilanzwerte C. und D. 31.12.	90.950	89.616

Die **Sachanlagen** beinhalten ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung. Bei den neu hinzugekommenen **Immateriellen Vermögenswerten** handelt es sich um Software.

4. Forderungen

Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

in CHF	2017	2016
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	6.353.240	5.663.162
2. an Versicherungsvermittler	716.602	844.622
Gesamt	7.069.842	6.507.784

Die **Forderungen an Versicherungsnehmer** enthalten auch Forderungen für zum Bilanzstichtag verdiente, aber noch nicht in Rechnung gestellte und somit geschätzte Prämien in Höhe von 5.190.683 CHF (2016: 3.713.802 CHF).

Übrige Forderungen

in CHF	2017	2016
Forderungen an verbundene Unternehmen	4.359.360	2.524.498
Forderungen ggü. Vorsorgeeinrichtungen und Sozialversicherungen	27.832	27.832
Forderungen aus Steuern	277	511.098
Sonstige Forderungen	8.661	8.458
Gesamt	4.396.130	3.071.886

Der hohe Anstieg der **Forderungen an verbundene Unternehmen** zum Vorjahr ist durch den Anstieg der Forderungen aus konzerninterner Finanzierung (Intercompany Netting) und eine damit verbundene Forderung gegenüber Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Niederlassung Niederlande in Höhe von 2.443.034 CHF zu erklären.

Darüber hinaus bestehen gegenüber der Atradius Information Services B.V., Zweigniederlassung Zürich sowie den Niederlassungen der Atradius Collections B.V. Forderungen aus dem Verrechnungsverkehr und Inkassogeschäften.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bestand der **aktiven Rechnungsabgrenzung** setzt sich zum Jahresende, wie folgt zusammen:

in CHF	2017	2016
Pensionskasse	465.338	441.707
Versicherungen	27.667	35.622
Sonstige Abgrenzungen	16.854	7.634
Gesamt	509.859	484.963

Passiven

6. Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF	2017	2016
Prämienüberträge	2.175.067	2.078.971
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	17.619.831	15.682.143
Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen	2.472.232	1.263.567
Schwankungsrückstellungen	7.766.771	5.855.230
Gesamt	30.033.900	24.879.911

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Im Geschäftsjahr 2017 ist eine Erhöhung der Bruttorekstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 1.937.688 CHF (2016: Verringerung um 12.926.485 CHF) zu verzeichnen. In 2016 wurden Rückstellungen aus 2015 für zwei grosse Schadenfälle in Anspruch genommenen. Solche Fälle gab es in 2017 nicht, daher ergibt sich ein signifikanter Unterschied des Differenzbetrags.

Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Für die Verträge bei denen eine vom Schadenverlauf abhängige Beitragsrückerstattung vereinbart wurde, ist für das Geschäftsjahr 2017 eine Rückstellung in Höhe von 2.472.232 CHF (2016: 1.263.567 CHF) auf Grundlage interner Berechnungen gebildet worden.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung in 2017 erhöht sich, aufgrund des erzielten versicherungstechnischen Gewinns auf 7.766.771 CHF (2016: 5.855.230 CHF).

7. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die Zusammensetzung der **nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** ist in der folgenden Tabelle abgebildet:

in CHF	2017	2016
Steuerrückstellungen	12.231	22.661
Sonstige Rückstellungen	404.494	406.433
Gesamt	416.725	429.094

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet für:

in CHF	2017	2016
Rückstellungen für Bonifikationen	221.601	180.703
Rückstellungen für nicht genommene Urlaube und Überstunden	57.026	64.342
Rückstellungen für Jubiläen	12.411	13.168
Sonstige Rückstellungen	113.456	148.220
Gesamt	404.494	406.433

8. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten bestehen per 31.12.2017 nicht, da sich im Jahresverlauf durch die konzerninterne Finanzierung eine Verbindlichkeit im Rahmen des Kontokorrentkontos mit der Muttergesellschaft in eine Forderung gekehrt hat.

9. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

in CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
- Versicherungsnehmern	68.772	530.171
- Versicherungsvermittlern	559.190	609.385
- Versicherungsunternehmen (Rückversicherung)	5.350.620	6.228.866
Gesamt	5.978.581	7.368.422

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern spiegelt die Abnahme der Schadenquote in 2017 wieder. In diesem Zusammenhang verringern sich die Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft tendenziell, mit der Abnahme der Verpflichtungen aus der Entwicklung der Staffelp Provisionen in 2017.

10. Sonstige Verbindlichkeiten

in CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	8.661.987	16.718.327
Verbindlichkeiten an Steuerbehörden und Sozialversicherung	158.549	125.274
Übrige Verbindlichkeiten	9.511	26.168
Gesamt	8.830.048	16.869.768

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** zum Jahresende handelt es sich hauptsächlich um eine Verbindlichkeit aus dem Cash Pooling sowie aus der Weiterbelastung von Kosten und dem Inkassogeschäft.

Atradius nutzt das Cash Pooling um die Liquidität besser zu steuern. Im Rahmen des Cash Pooling Vertrags werden die Kontenstände aller Atradius Niederlassungen am

Ende eines jeden Quartals an das BNP Paribas Bankkonto der ACyC NL transferiert und dann zu Beginn des neuen Monats zurücküberwiesen. Die Endkontostände werden daher als Verbindlichkeiten bzw. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die annähernde Halbierung des Betrages in 2017 erklärt sich hauptsächlich aus einer verminderten Verbindlichkeit aus dem Cash Pooling gegenüber der ACyC NL in Höhe von 7.577.811 CHF in 2017 (2016: 15.760.893 CHF).

11. Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft

in CHF	2017	2016
Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft per 01.01.	7.104.883	10.303.904
Jahresüberschuss	4.241.178	-3.199.022
Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft per 31.12.	11.346.061	7.104.882

Die Vorschriften des schweizerischen Obligationsrechts über das Eigenkapital und Reservebildung sind auf eine Zweigniederlassung nicht anwendbar. Anstelle der Eigenkapitalposition soll das Verbindungskonto zur Hauptgesellschaft ausgewiesen werden.

Erfolgsrechnung

12. Verdiente Prämien

Die verdienten Prämien sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in CHF	2017	2016
Fakturierte Prämien	30.449.704	25.213.756
Veränderung der Prämienabgrenzung	1.476.881	-706.625
Veränderung der Prämienüberträge	-96.096	-37.006
Gesamt	31.830.490	24.470.125

13. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in 2016 enthielten mehrere hohe Schadenzahlungen, die durch die Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellungen teilweise abgefangen werden konnten. Entsprechend hohe Schadenzahlungen gab es im Berichtsjahr nicht, so dass die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** sich im Vergleich drastisch reduzierten. Ausserdem konnte ein Anstieg der Rückvergütungen von Schadenzahlungen in Höhe von 5.552.900 CHF erzielt werden.

14. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb :

in CHF	2017	2016
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.831.680	-8.413.316
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	9.728.272	4.549.985
Gesamt	-103.408	-3.863.330

Der Rückgang der Schadenquote führte zu einer Erholung der Entwicklung der Staffelp provisionen und somit zu einer Erhöhung der Rückversicherungsprovisionen.

In den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 9.831.680 CHF (2016: 8.413.316 CHF) sind die folgenden Personalaufwendungen enthalten:

in CHF	2017	2016
Gehälter	2,132,647	1,973,680
Aufwendungen für die Altersvorsorge	260,243	228,748
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	197,614	126,503
Sonstige Personalaufwendungen	26,364	11,408
Gesamt	2,616,867	2,340,339

Das Honorar der Revisionsstelle beträgt 62.490 CHF (2016: 100.394 CHF) und betrifft ausschliesslich die Revisionsdienstleistungen.

15. Rückversicherungsergebnis

Im Geschäftsjahr 2017 ergibt sich aufgrund einer erzielten Erhöhung der verdienten Prämien und dem Rückgang der Schadenfälle ein signifikant negatives Ergebnis in Höhe von -12.678.234 CHF (2016: 1.443.911 CHF):

in CHF	2017	2016
Anteile der Rückversicherer an:		
- verdienten Prämien	-24.995.345	-19.108.928
- Aufwendungen für Versicherungsfälle	858.369	15.071.068
- Aufwendungen für Prämienrückerstattungen	1.730.470	931.786
Rückversicherungsprovisionen	9.728.272	4.549.985
Gesamt	-12.678.234	1.443.911

16. Leasingverbindlichkeiten

Die künftigen **Leasingverbindlichkeiten**, welche nicht innert zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, belaufen sich auf 499.868 CHF (2016: 739.342 CHF).

17. Garantie- und Pfandverpflichtungen

Die Zweigniederlassung hat eine **Garantieverpflichtung** gegenüber Karl Steiner AG über 100.000 CHF und eine **Pfandverpflichtung** gegenüber Crédit Suisse AG über 100.000 CHF.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung sind keine relevanten Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung zum 31.12.2017 als Ganzes hätten.

Zürich, 10. April 2018

Lucien Hofmann
Generalbevollmächtigter

Dr. Oliver Schulte
Leiter Finanzen für Deutschland,
Mittel- und Osteuropa

Bericht der Revisionsstelle

Deloitte.

Deloitte AG
General-Guisan-Quai 38
8022 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

An den Generalbevollmächtigten der
**ATRADIUS CRÉDITO Y CAUCIÓN S.A. DE SEGUROS Y REASEGUROS, MADRID,
ZWEIGNIEDERLASSUNG ZÜRICH**

BERICHT DER PRÜFGESELLSCHAFT

Als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen haben wir die beigefügte Jahresrechnung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich (Seiten 12 – 23) bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Erfolgsrechnung und dem Anhang für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr nach Art. 28 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie unter Einbezug der FINMA-Wegleitung „Erstellung und Prüfung der Jahresrechnung von Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen (WNL)“ geprüft.

Die Jahresrechnung wurde vom Generalbevollmächtigten auf der Grundlage der Rechnungslegungsbestimmungen des Obligationenrechts und den Vorgaben des Aufsichtsrechts aufgestellt.

Verantwortung des Generalbevollmächtigten für die Jahresrechnung

Der Generalbevollmächtigte ist verantwortlich für die Aufstellung dieser Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsbestimmungen des Obligationenrechts, den Vorgaben des Aufsichtsrechts – insbesondere Finanzmarktaufsichtsgesetz (FINMAG), Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), Versicherungsaufsichtsverordnung (AVO) und Versicherungsaufsichtsverordnung FINMA (AVO-FINMA) sowie der FINMA-Wegleitung „Erstellung und Prüfung der Jahresrechnung von Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen“ (WNL) – und für die internen Kontrollen, die der Generalbevollmächtigte als notwendig erachtet, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung der Prüfgesellschaft

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil über diese Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Vorgaben nach Art. 28 Abs. 2 VAG und der WNL sowie mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das für die Aufstellung der Jahresrechnung relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Zweigniederlassung abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der vom Generalbevollmächtigten ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich zum 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des Obligationenrechts, den Vorgaben des Aufsichtsrechts (insbesondere FINMAG, VAG, AVO, AVO-FINMA) sowie der WNL.

Rechnungslegungsgrundlage

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, machen wir darauf aufmerksam, dass die Jahresrechnung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros, Madrid, Zweigniederlassung Zürich auf den vorgenannten Grundlagen erstellt wurde. Die Jahresrechnung wurde aufgestellt, um den Anforderungen des Art. 25 Abs. 4 VAG zu entsprechen. Folglich ist diese Jahresrechnung möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet.

Deloitte AG



Emel Can Harrison
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Prüferin



Markus Favre
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. April 2018

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage
 "Unternehmenserfolg Solo NL"

Währung: CHF oder Währ.
 Angaben in Millionen

	Total		Personal accident				Health				Motor				Indirektes Geschäft Marine, aviation				Casualty		Miscellaneous	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr		
1 Bruttoprämie	24.51	31.93																				
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-19.14	-25.07																				
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	5.36	6.86																				
4 Veränderung der Prämienüberträge	-0.04	-0.09																				
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.04	0.07																				
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	5.36	6.84																				
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	0																				
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	5.36	6.84																				
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-33.12	0.56																				
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	24.26	0.5																				
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	12.99	-1.94																				
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-9.19	0.36																				
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung																						
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-5.12	-0.53																				
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-8.41	-9.83																				
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	4.95	9.73																				
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-3.88	-0.1																				
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.37	-2.56																				
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) [nur für Schadenversicherung]	-9.36	-3.91																				
20 Erträge aus Kapitalanlagen	0	0																				
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	0	0																				
22 Kapitalanlageergebnis (20 + 21)	0	0																				
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	1.44	1.47																				
24 Sonstige finanzielle Erträge	-0.51	-0.94																				
25 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	-3.06	4.18																				
27 Zinsaufwendungen für verzinssichere Verbindlichkeiten	-0.1	-0.04																				
28 Sonstige Erträge	0	0																				
29 Sonstige Aufwendungen	0	0																				
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-3.18	4.14																				
32 Direkte Steuern	-0.02	0.1																				
33 Berichtsjahresgewinn / Verlust (31 + 32)	-3.2	4.24																				

Teil 2
 Total und
 Indirektes Geschäft